

Die Geheimnisse der Awartari

Bitte Weblog beachten

Von Lampow

Kapitel 3: 3. Das Angebot

Auch wenn noch nicht 2 Kommis on sind, schicke ich euch dieses Kapi hoch. Das ist nicht so stark umgeändert worden. Das gilt auch für die nächsten. Sorry, aber ich habe mich einmal auf den Prolog, Kapi 1, 12 und 13 gestürzt. Die anderen werden sicher auch noch verändert, aber erst warte ich die Kommis von meinen Betas ab.
Cu, Saturn - chan

3. Das Angebot

Als sich Ricard zu ihr setzte, konnte sie es nicht fassen.

"Was führt ein junges Bürschchen wie dich nach Trinea? Es muss etwas Wichtiges sein."

"Es ist nichts Besonderes, Kommandant Ricard. Ich bin nur auf der Suche nach etwas, dass Vollkommenheit heißt."

"So, ihr wisst meinen Namen, aber euren Namen weiß ich noch nicht."

Nun kam Kiria etwas in Bedrängnis, denn sie wollte ihren Namen nicht preisgeben und außerdem hielt er sie ja für einen Jungen, gut. Wieder breitete sich ein warmes Gefühl in ihrem Körper aus und sie hatte plötzlich einen Namen vor sich und diesen sagte sie sie ihm.

"Kia, mein Name lautet Kia Cera."

"Kia Cera, ein etwas ungewöhnlicher Name."

"Meine Eltern hatten einen eigenartigen Geschmack bei Namen. Doch ich sollte sie nicht verunglimpfen, da man über Tote nicht schimpfen sollte."

"Eure Eltern sind tot? Tut mir leid, es muss euch schmerzlich treffen über sie zu reden oder an sie erinnert zu werden."

"Es geht, da sie schon seit 50 Äonen tot sind. Vor einem Äon beschloss ich mich auf die Suche zu begeben."

"Ihr seid schon seit einem Äon allein unterwegs? Wie wäre es, wenn ihr uns begleitet? Wo führt euch eure Suche hin?"

"Ich würde euer Angebot gerne annehmen, doch führt mich mein Weg zum Göttergebirge, da dort der Quell der Weisheit sein soll."

"Das trifft sich gut. Ich bin dort in der Nähe stationiert. Begleitet uns doch!"

"Gut, ich begleite euch. Doch lasst mich ein Reittier besorgen, da ich bis jetzt alles zu Fuß gegangen bin."

"Dann lasst mich euch helfen, ich kenne hier einen guten Händler."

So machten sich die beiden auf dem Weg zum Händler, bei dem sie ein gutes Reittier kauften. Kiria fand, es sieht einem Pferd ähnlich.

Nachdem Ricard seinen Männern erklärt hatte, dass Kia Cera sie begleitete, ging es los. Kia blieb unbewusst in der Nähe von Ricard.

"He, Kia! Was gibt's?", fragte sie einer der Männer, der sich als Gitaro vorgestellt hatte.

"Gar nichts, was sollte sein?" Daraufhin wurde Kia in Ruhe gelassen.

Als die Nacht hereinbrach, stellte jeder um die Feuerstelle sein Zelt auf. Kia achtete darauf, nicht zu stark in der Nähe der Männer zu nächtigen. Nachdem alles erledigt war, setzte sie sich zur Feuerstelle dazu. Auf einmal sagte Gitaro wieder etwas zu ihr.

"He, Jungchen. Dient das Messer an deiner rechten Seite zur Verteidigung oder ist das nur ein Brotmesser?"

"Sicher kann ich mich damit verteidigen. Willst du dich leicht mit mir messen?"

"Na klar, ein kleines Trainingsmatch kann man immer machen."

Daraufhin nahmen Gitaro und sie ihre Degen in die Hand und begannen. Kia hielt sich sehr gut, sie musste nur darauf achten, dass sie die wahre Macht von ihrem Degen Seren nicht aufrief. Doch nach ein paar Minuten wurde der Kampf von Ricard gestoppt.

"Was soll das? Kia ist unser Gast und keiner unser Garde, den wir unter die Mangel nehmen können."

"Tut mir Leid, Kommandant."

"Außerdem war es meine Schuld. Ich habe die Herausforderung angenommen.", sagte Kia zur Bekräftigung.

"Trotzdem, das sollte nicht zum Zerfall der Moral dienen. Und jetzt geht jeder in sein Zelt. Es geht morgen früh weiter."

Daraufhin verschwanden alle im Zelt bis auf Ricard und Kia.

So, ich hoffe ihr seid noch nicht eingeschlafen und schreibt mir noch ein paar neue Kommis.